

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 46: Lärmschutz

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lärm ist fast überall

Die aktuelle Mediendominanz der Kontroversen um den Fluglärm, insbesondere im Umfeld des Flughafens Kloten, hat die Öffentlichkeit beinahe vergessen lassen, dass ein grosser Teil der Menschen in der Schweiz primär unter den Lärmemissionen des Landverkehrs zu leiden hat. Angesichts des emotionalen Gesprächsklimas ist es deshalb angebracht, sich die gesamtschweizerisch relevanten Verhältnisse bezüglich Lärmbeanspruchung¹ in Erinnerung zu rufen.

Gemäss den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sind rund 30% der Schweizer Bevölkerung, in fast allen besiedelten Gebieten, heute immer noch übermässigen Lärmemissionen des Strassen- und Eisenbahnverkehrs ausgesetzt. Viele davon rund um die Uhr, andere mit extremen tageszeitlichen oder saisonalen Schwankungen und in vielen Fällen in nachgewiesenermassen die Gesundheit schädigendem Ausmass. Es besteht heute weiterhin dringender Handlungsbedarf für Lärmschutzmassnahmen an Verkehrsachsen, nicht an einzelnen Stellen mit Spitzenwerten, sondern landesweit, entlang den Hauptverkehrsachsen flächendeckend.

Im Unterschied zur Situation beim Fluglärm sind beim Strassen- und Eisenbahn lärm die technischen Mittel für eine wirksame Reduktion der Emissionen bekannt und erprobt. Und der politische Wille zu ihrer Umsetzung ist im Prinzip überall vorhanden und breit abgestützt: Die Grundlage für Massnahmen zum Lärmschutz in der Schweiz ist die 1986 erlassene Lärmschutz-Verordnung (LSV) mit Immissionsgrenzwerten (IWG), unter anderen für den Lärm von Strassenverkehr und Eisenbahnen. Durch die 1987 in Kraft gesetzte LSV besteht für die Strasseneigentümer der gesetzliche Auftrag, ihre übermässig lärmigen Strassenabschnitte zu sanieren. Für Strassenverkehrs anlagen wird heute geschätzt, dass rund 550 000 Personen Lärm belastungen über dem für Wohnzonen festgelegten IGW von 60 dB A ausgesetzt sind. Die lärmtechnische Sanierung dieser Gebiete, die gemäss LSV ursprünglich bis 2002 hätte abgeschlossen werden sollen, ist – meist als Folge von Sparmassnahmen – erst zu rund einem Drittel realisiert worden. Im Jahr 2004 sind die Sanierungsfristen für Nationalstrassen bis 2015 und für Haupt- und übrige Strassen bis 2018 verlängert worden. Die Gesamtkosten der anfallenden Sanierungen wurden 2004 auf rund 3.4 Milliarden Franken geschätzt, die aktuellen Kosten dürften erheblich höher sein. Hier bieten neue technologische Ansätze wie lärmreduzierende Beläge ein zukunftsträchtiges Sparpotenzial.

Bei der Eisenbahn ist die Lärmsanierung vor einigen Jahren angelaufen, um die rund 265 000 Personen zu schützen, die über dem IGW belastet sind. Die Sanierung des Rollmaterials sollte bis 2009, die Erstellung der baulichen Lärmschutzmassnahmen bis 2015 abgeschlossen sein.

Nach Abschluss der Lärmsanierungen wird die Schweiz nicht frei von (Land-)Verkehrslärm sein. Wenn dieser aber für die gesamte Bevölkerung ein erträgliches Ausmass aufweist und keine lärmbedingten gesundheitlichen Störungen mehr auftreten, wird das Ziel der Lärmschutzplanung erreicht sein. Wenn es möglich wird, dieses Schutzziel ohne Hunderte von Kilometern an Lärmschutzwänden zu erreichen, wenn die unumgänglichen Lärmschutzbauten polyvalent nutzbar und auch architektonisch innovativ sind, können die leisen Verkehrswägen der Zukunft vielleicht auch unerwartete, positive soziale und wirtschaftliche Entwicklungen auslösen.

Aldo Rota, rota@tec21.ch

¹ Daten: Bundesamt für Umwelt (Bafu), www.umwelt-schweiz.ch



4 Lärmschutz mit Drain-Asphalt

| *Thomas Hirt, Andreas Steiger* | Im Urner Reusstal wird die Betonfahrbahn der A2 aus den 1970er-Jahren durch einen «Flüsterbelag» ersetzt. Lärmschutzwände sind nur lokal vorhanden, teilweise haben sie eine Zweitfunktion als Hochwasserschutz.

9 Schallfeldprognosen bei Lärmschutzbauten

| *Kurt Heutschi* | Durch Labormessungen mit verkleinerten Modellen kann die Schallausbreitung an Verkehrs bauten untersucht werden. Eine rechnerische Simulation veranschaulicht die Schallemissionen einer geplanten Tramlinie in Zürich.

12 Elektrizität im Hochbau

| *Martin Lenzliger* | Die revidierte Norm SIA 380/4 «Elektrische Energie im Hochbau» soll zu einer rationellen Verwendung von Elektrizität in Bauten und Anlagen beitragen. Neue SIA-Tools helfen bei der Anwendung.

14 Wettbewerbe

| Dem Kanal entlang: Am aargauischen Wasserschloss soll gebaut werden. Ein privater Grundeigentümer führte in Gebenstorf einen Studienauftrag durch |

18 Magazin

| Ausstellung: Jean Prouvé | Strom aus Wasserkraft | Davos setzt auf Erdwärme | Beschwerderecht der Umweltorganisationen | Publikation: Haustechnik-Planung | Denkmalpfleger befürchten Sanierungsmoratorium | Korrigenda |

22 Aus dem SIA

| Geschäftslage im 3. Quartal: unvermindert steigender Auftragseingang | Umsicht: zehn Auszeichnungen | Präsidentenkonferenz: Fokus für 2007 und Budget |

28 Produkte

37 Impressum

38 Veranstaltungen

Beilage zu diesem Heft

SIA-Architekturpreis 2006/07